

SCHRIFTSTELLER
DAS LISSABON DES
FERNANDO PESSOA

SEITE 65

BESTSELLER
DIE LEGENDEN UNTER
DEN SPORTWAGEN

SEITE 66



VORFREUDE

Webdienste, die beim Planen, Packen, Flirten helfen – Seite 64

VIBRATOR

Wenn der Koffer im Hotel ein Eigenleben entwickelt – Seite 65

VERDRUSS

Öko-Automodelle saufen mehr Sprit als versprochen – Seite 67



Italianità auf Istrien

Die kroatische Adria-Halbinsel lockt Strandläufer und Feinschmecker

Rovinj: Die einst zu Italien gehörende Stadt entwickelte sich zur Touristenhochburg im kroatischen Istrien

VON BRUNO SCHLATTER
(TEXT UND FOTOS)

Langsam steigt die Morgensonne auf und taucht die Schaumkronen auf dem Meer in silbernes Licht. Am Hafen von Rovinj sitzt ein einsamer Maler und skizziert Szenen des anbrechenden Morgens in ein kleines Buch. Die Sonne treibt ihr Wunderwerk voran, überzieht die dunkelgrauen Mauern des Adriastädtchens mit warmen Pastelltönen. Italienische Wortfetzen mischen sich mit dem monotonen Tuckern der heimkehrenden Fischerboote. Der Geruch von Diesel und frischen Fischen steigt in die Nase. Die pittoreske Szenerie begeistert die

deutschen Touristen, die ihre Ferien aber nicht in Italien, sondern im kroatischen Istrien verbringen. Dass die frühere Weltmacht Venedig hier 500 Jahre lang präsent war, verraten nicht nur Sprache und lockerer Lebensstil, sondern auch die venezianischen Bauten. Schmuckstücke Rovinjs sind die Piazza am Meer und der Campanile der Wallfahrtskirche der heiligen Euphemia hoch über dem Städtchen. Ein Gewirr von blitzsauberen Gässchen mit über die Jahrhunderte blank getretenen Treppen führt zu Bars, Boutiquen und Souvenirläden – und zu entzückenden Winkeln. Verständlich, dass sich Maler, Schriftstel-

ler und Schauspieler innerhalb der historischen Mauern Rovinjs niedergelassen haben.

Während sich auf dem Hauptplatz die Terrassen und Bars im Laufe des Vormittags füllen, herrscht um die imposante Euphemia-Basilika dörfliche Ruhe. Flanierende Touristen nähern sich zaghaft einer istrischen Mamma. Sie steht in der Nähe der Kirche an der Ringmauer über dem Meer und bereitet das Mittagessen vor. Während sie mit einer Nachbarin schwatzt, die mit dem Hund unterwegs ist, schlitz sie ohne hinzusehen Fische auf und verfüttert die Innereien an die kreischenden, ungeduldig kreisenden Möwen. Gelassen und leicht belustigt be-

antwortet sie auf Italienisch die immergleiche Frage: «Der Fisch heisst Branzino und hat vor einer Stunde noch gelebt.» Dabei ergreift sie einen Fisch und lässt ihn schmunzelnd vor dem erstaunten Touristen zappeln. Die Nachbarin lacht herzlich, und der Hund bellt die Fremden an.

500 Kilometer Adriaküste, Badeorte und Weinstrassen

Rovinj wurde 1947 der jugoslawischen Teilrepublik Kroatien zugeschlagen. Die Stadt, die einem lebendigen Gemälde gleicht, entwickelte sich zur Touristenhochburg. Obwohl sie in den Sommermonaten überfüllt ist, bleibt sie ein Must für Istrien-Besucher.

Das istrische Touristikbüro geizt auch sonst nicht mit Superlativen: «Wir haben alles für alle.» Das heisst: 500 Kilometer Adriaküste mit türkisfarbenem Meer, klassische Badeorte wie Umag, Porec oder Vrsar, diverse Weinstrassen, wo sich Winzer auf ausländische Weinkenner freuen, das Landesinnere voller ursprünglicher Dörfer und netter Unterkünfte.

Wir steigen ab bei Drazenka und Rolf Moll. Der Istrienfan hat seinen Traum wahr gemacht. Aus dem erfolgreichen Geschäftsmann im Berner Oberland wurde ein perfekter Gastgeber in Kroatien. Moll führt mit seiner einheimischen Frau die Stancija 1904, ein liebevoll restauriertes Land-

gut im Dorf Smoljanci. 100 Objekte hatte der Baufachmann vor sieben Jahren besichtigt, bis er sich für das alte Bauerngut entschied. Er baute es mit viel Geschmack in eine Gästeunterkunft um. Zu Molls Service gehören ausführliche Gästeinformation, persönlich gefärbte Heimatkunde und ein massgeschneidertes Ausflugsprogramm.

Der Stancija-Besitzer führt uns zu Traumstränden, wo die Wohnmobile direkt am Meer parkiert werden dürfen, zu riesigen Ferienanlagen mit eigenen Jachthäfen, wo Nudisten der alten FKK-Herrlichkeit fröhnen.

FORTSETZUNG AUF SEITE 63

ANZEIGE

engelberg
TITLIS
i heaven.

Abenteuer Klettern.
Gipfelstürmer und Höhenflüge.

Abenteuer Klettern: Vier Klettersteiggipfel und ein neuer Seilpark gibt es in Engelberg zu entdecken. Inkl. zwei Übernachtungen, Eintritt Seilpark, Klettersteigausrüstung und ausführliches Informationsmaterial über die Klettersteige.

Abenteuer Klettern ab CHF 159
inkl. Kurtaxe, Service und MwSt.
gültig bis 19. Oktober 2008

Engelberg-Titlis Tourismus AG
Telefon 041 639 77 55, www.engelberg.ch

4-Tage / 3-Nächte-Relax-Arrangement
(3 Nächte von Sa. - Mi. oder Mo. - Do. buchbar)

inklusive: Montana-Verwöhn-Halbpension, Hallenbad, Whirlpool, Saunen, Dampfbäder, Fitness...

ab CHF 447.- pro Person im DZ

Wellness Hotel Chasa Montana**** - 7563 Samnaun (Zollfrei)
Tel. 081 861 9000 - Fax 081 861 9002
info@hotelchasamontana.ch

www.hotelchasamontana.ch



Leben am, mit und vom Meer: Zeltplatz am Strand Kolone bei Rovinj (oben), Fisch schuppen auf der Ringmauer in Rovinj (rechts)

Rolf Moll auf seiner Stancija 1904 (l.), die Schweizer Velogruppe in Dracuc, vor dem Aufstieg nach Motovun

FORTSETZUNG VON SEITE 61

Italianità auf Istrien

Am Abend geniessen wir Spezialitäten in einer traditionellen Bauernschenke. Der Wirt tischt Schinken, Lamm und Fisch von der offenen Feuerstelle auf, aber auch mit Trüffel verfeinerte Hausmannskost. Dazu passt der rote Teran, der Lieblingswein der Einheimischen. Sogar Feinschmecker aus Italien fallen an den Wochenenden auf der benachbarten Halbinsel ein. Der «Gault-Millau» zeichnete in der aktuellen Ausgabe istrische Restaurants mit einer wahren Flut neuer Hauben aus.

Am Dorfbrunnen erfrischen sich Schweizer Velofahrer

Ein kulinarisches Highlight kündigt sich am nächsten Morgen an. Drazenka Moll kommt uns mit frischem wildem Spargel entgegen. «Den habe ich eben vor dem Haus gepflückt, vielleicht der letzte des Jahres.» Auf die dazu passenden schwarzen Trüffel wartete sie noch. «Die müssen von

einem befreundeten Jäger mit Trüffelhund erst noch gesucht werden», ruft Drazenka uns nach, bevor wir mit ihrem Mann aufbrechen ins Landesinnere.

Im Bauerndorf Dracuc werden verlassene, verwahrloste Häuschen restauriert. «Die Immobilienpreise steigen dramatisch. Istrien entwickelt sich vom Geheimtipp zur Trenddestination», sagt Dragan, ein Baumeister. Und will uns gleich sein frisch renoviertes Haus verkaufen.

Auf dem Dorfplatz treffen wir eine bunte Radfahrergruppe, die sich am Brunnen erfrischt. Wir hören Vertrautes: «Chum Hausi, gimmer no en Schluck.» Die Schweizer haben eine Woche Veloferien in Istrien gebucht und pedalen nun durch die mediterrane Idylle. Wir begleiten sie auf schmalen, romantischen Strassen bis nach Motovun, das wie ein Adlernest auf dem Felsen thront.

Die engen Gassen lassen sich nur zu Fuss begehen. Künstler-

ateliers, Bars und kleine Restaurants säumen den Weg nach oben, wo uns eine Traumaussicht auf das Mirna-Tal erwartet und im Restaurant schwarzer Sommer-Trüffel. Die Schweizer Velofahrer verzichten aber auf solche Delikatessen, die hier zu einem Spottpreis angeboten werden. Sie verlangen nach dem steilen Aufstieg keuchend schlicht nach Wasser.

Später geniessen wir den Sonnenuntergang am Meer. In Pula

vor dem Amphitheater, einem Unesco-Weltkulturerbe, lassen sich Kreuzfahrt-Passagiere die Geschichte der räuberischen Venezianer erzählen, welche 1585 die Arena zerlegten und sie Stein um Stein am Lido wiederaufbauen wollten.

Die 60 000-Einwohner-Stadt Pula ist Symbol für das junge, urbane Istrien. In der Fussgängerzone tummelt sich am Abend das Szene-Volk. Ein Hauch von St. Tropez liegt über den Gassen. Den Tag beschliessen wir bei Sacha Cordic in der E & D Lounge am Meer. Der Besitzer wirbelte 15 Jahre als Kellner durch die Spitzenhotels von Davos. Heute lässt der 59-Jährige wirbeln. 20 Mann umfasst seine Service-Crew in der Saison. In der Umgebung des Lokals hat eine internationale Hotelkette alles Land aufgekauft. Aber Sacha, der einst als arbeitsloser Geschichtslehrer in die Schweiz zog, wird die Festung halten: «Wie die 500-jährigen Olivenbäume in meinem Garten lasse auch ich mich nicht mehr verpflanzen.» Ein Verkauf kommt für Sacha nicht in Frage. «Schliesslich habe ich mein Glück in Istrien gefunden.»

REISEINFORMATIONEN ISTRIEN

Anreise: Mit dem Auto via Gotthard oder Lötschberg/Simplon nach Mailand, weiter über Venedig, Triest und Slowenien auf die Schnellstrasse Umag-Rijeka. Smoljanci liegt unweit der Ausfahrt Kanfanar. **Unterkunft:** Das Gut Stancija 1904 der Familie Moll umfasst Landhaus und Appartement und ist das ganze Jahr buchbar. Tolle Ausflugsmöglichkeiten, gute Küche. Appartements für zwei Personen ab 96 Euro. Tel 00385 52 56 00 22, www.ferienhaus-istriem.com

Reiseveranstalter: Istrien-Ferien im Angebot von Unique Travel (www.unique-travel.ch). Ferienwohnungen bei Interhome (www.interhome.ch) oder Reka (www.reka.ch). **Restaurant-Tipp:** Viking in Limski, Muscheln und Austern aus Zucht in der Nähe, Tel 00385 52 44 82 23. **Beste Reisezeit:** Mai bis Oktober, im Juli/August sehr heiss. **Allgemeine Infos:** Kroatische Zentrale für Tourismus, Tel 043 336 20 30, www.kroatien.hr, www.istra.hr/de



MELDUNGEN

China-Reisen: Kein Ende des Booms

PEKING 132 Millionen Menschen haben China letztes Jahr bereist, 163 Millionen sollen es in drei Jahren sein. Bis 2018 werde sich das Land zum wichtigsten Reiseziel der Welt entwickeln, prophezeit die Pacific Asia Travel Organisation (Pata), die eben eine internationale Studie zur touristischen Erschliessung Chinas vorgelegt hat.

Bordmenüs vom Aargauer Spitzenkoch

AMSTERDAM Wer mit KLM fliegt, vergisst die Fussball-EM nicht so schnell. Andy Zaugg, Aargauer Koch mit Michelin-Stern, hat für die holländische Airline Euro-Menüs entworfen. Serviert werden den Business- und First-Class-Passagieren zum Beispiel Gazpacho oder geräucherter Lachs an Grapefruit. www.klm.ch

Gratis-Kreuzfahrten für die Kinder

BASEL Die italienische Reederei MSC Cruises gewährt in der Saison 2008/09 maximal zwei Kindern unter 18 Jahren freie Fahrt in der Elternkabine. Kostenlos sind auch Verpflegung und Unterhaltung an Bord der acht MSC-Schiffe. Tel 061 555 69 99, www.msccruises.ch

Alpine Perlen mit Wanderpauschalen

MÜNCHEN Ferienorte wie Chamois im Aostatal, Interlaken oder Hinterstoder gehören zu den 22 Alpine Pearls, die sich diesen Sommer umweltfreundlich geben. Sie bieten Wanderpauschalen an, welche den Gebrauch des Privatautos ausschliessen. Infos: www.alpine-pearls.com

Auf Sylt entsteht ein exklusiver Golfplatz

WESTERLAND D Im Juli fliegen die ersten Bälle auf dem vierten Golfplatz der Nordseeinsel Sylt. Beim Par-72-Course des Golfclubs Budersand handelt es sich um Deutschlands ersten echten 18-Loch-Links-Platz. Infos: www.budersand.de

ANZEIGE



Kinder bis 15 Jahre erhalten bei Unterbringung in der Kabine Ihrer (Groß)Eltern eine Freipassage!



MS COLUMBUS

Die Welt von ihrer schönsten Seite

- Premiumschiff mit sehr attraktivem Preis-Leistungs-Verhältnis
- Weltweite Kreuzfahrtrouten mit maximal 400 Passagieren
- Abwechslungsreiche Küche mit hohem kulinarischen Standard
- Eine gemeinsame Tischzeit im Restaurant
- Erlebnisreiche Landausflüge
- Legere, entspannte Atmosphäre

An den Küsten Westeuropas den Sommer verlängern

Golf- und Kinderreise

Von Bremerhaven nach Nizza über Borkum, St. Peter Port/Guernsey, Villagarcia/Spainien, Lissabon/Portugal, Tanger/Marokko, Malaga/Spainien, Ibiza und Palma de Mallorca/Balearen und Sete/Frankreich 2.9.-14.9.2008, 12 Tage, ab CHF 3.376 p. P. in einer Zweibett-Innenkabine inkl. Treibstoffanteil

Highlights:

- Guernseys wilde Schönheit
- Die Kathedrale von Santiago de Compostela* – Krönung des Jakobsweges
- Reizvolles Grün: Spezielles Golfprogramm* buchbar
- Spaniens maurisches Erbe: die imposante Alhambra*

*Diese Arrangements sind nicht im Reisepreis enthalten.

Exklusiv bei Buchung bei Kuoni Reisen AG: CHF 240 p. P. Getränkeguthaben!

Persönliche Beratung und Buchung bei:

Kuoni Reisen AG, Neue Hard 7, 8010 Zürich, Tel. 044-277 49 36, Mo-Fr 08h30 - 18h00, E-Mail: cruise.travel@kuoni.ch, www.kuoni.ch



A World of Difference

